

>> Bayerischer Rundfunk

IT-Management-Beratung für die Online-IT des Bayerischen Rundfunks

Kundenprofil

Der Bayerische Rundfunk gehört zu den bedeutendsten Medienunternehmen in Bayern und ist zugleich Kulturträger ersten Ranges. Täglich werden an verschiedenen Standorten in München zahlreiche Programme für Hörfunk, Fernsehen und Internet produziert. Hierzu gehören Fernsehspiele, Sportübertragungen, Shows bis hin zu hochwertigen Musik- und Hörspielproduktionen. Um die rund 12,5 Millionen Menschen im Sendegebiet mit aktuellen Nachrichten, Bildung und Unterhaltung zu versorgen, hat der Bayerische Rundfunk eine große Senderfamilie im Einsatz: acht Hörfunkwellen, zwei Fernsehprogramme, Videotext und Online-Auftritt. Der Bayerische Rundfunk beschäftigt rund 3.300 Mitarbeiter und hat im Jahr 2009 sein 60-jähriges Jubiläum gefeiert.

www.br-online.de

Ausgangslage

Der Programmbereich Multimedia und Jugend des Bayerischen Rundfunks (BR) beschäftigt rund 150 Mitarbeiter aus Redaktion und Technik. Die Technik setzt sich aus den Aufgabengebieten Mediengestaltung, Entwicklung, Service Operation und IT-Strategie zusammen.

Langfristig verfolgt die Multimedia-IT des BR den kostenbewussten Einsatz von Hard- und Software zur Erbringung wirtschaftlicher IT-Service-Leistungen. Eine der daraus abgeleiteten Maßnahmen ist der geplante Umstieg vom Datenbanksystem Oracle Enterprise auf die Open-Source-basierte Plattform MySQL. Ein entscheidender Vorteil ist die flexiblere Lizenzierung. Auch in anderen Bereichen setzt der BR ausgereifte Open-Source-Technologien als sinnvolle Alternative zu kommerziellen Software-Lösungen ein, beispielsweise beim System-Monitoring. Auch eigene Entwicklungen, etwa für die Server-Administration oder ein leistungsfähiges „MAM“ (Media Asset Management), zählen zu den Maßnahmen. Ein weiteres langfristiges Ziel ist die Einführung von Virtualisierungstechnologien sowie die Professionalisierung im Rechenzentrum. Hierzu hat der BR die rund 200 Server-Systeme auf ein Enterprise-Linux-System umgestellt.

Vorteile

- Herstellerneutrale Beratung
- Regelmäßige Überprüfung auf die konsequente Ausrichtung an den IT-Zielen
- Unabhängiger Coach und Projektleiter

Im Tagesgeschäft müssen alle Aufgaben so koordiniert werden, dass sie die langfristigen Ziele unterstützen und sich die IT kontinuierlich weiter optimieren lässt. Hier hat sich der BR die Unterstützung von MATERNA ins Haus geholt: Seit einigen Jahren berät MATERNA die Online-IT des BR bei der Optimierung der Themen IT-Service-Management, ITIL® und IT-Infrastruktur-Management sowie der Abbildung von ITIL- und infrastrukturellen Prozessen.

Class-Lösung auf. Entscheidungen werden vorbereitet, alle Aspekte herausgearbeitet und deren Umsetzung begleitet. Dazu gehören auch die Moderation bzw. Durchführung von Besprechungen und Workshops, ferner Coaching-Maßnahmen für bestimmte personelle IT-Zielgruppen.

Auch bei der Einführung eines neuen Content-Management-Systems spielte MATERNA eine wichtige Rolle: MATERNA hat den Auswahlprozess aktiv begleitet und unterstützt das Projekt mit Konzepten für eine optimale Vorgehensweise bei der Abschaltung des Altsystems.

Die Entwicklungsmannschaft der Multimedia-IT des BR umfasst zehn Personen. Zunehmend wichtig für das Team ist die Methode der agilen Software-Entwicklung auf agiler Basis wie beispielsweise Scrum und Kanban. Diese Art der Software-Entwicklung setzt ein hohes Vertrauen voraus und eine gute Zusammenarbeit. Auch hier unterstützt MATERNA und sensibilisiert dafür, mit Blick auf die angestrebten ITIL-Prozesse konsequent die langfristigen IT-Ziele zu berücksichtigen.

Realisierung

MATERNA erbringt IT-Management- und Strategieberatung, um zu analysieren, welche nachhaltig höheren Ziele sich durch bestimmte Projekte und Vorgehensweisen erreichen lassen. Hierbei fungiert MATERNA als neutraler Berater und Coach, der hersteller- und produktunabhängig Empfehlungen aussprechen kann.

MATERNA vermittelt technologische Erkenntnisse, kann einen neutralen Blick von außen beisteuern und berät beispielsweise, ob die Anschaffung bestimmter Software-Produkte sinnvoll ist. So ist gewiss nicht immer ein Enterprise-Class-System erforderlich und MATERNA zeigt dann die Möglichkeit einer Business-